

Gr. 1. N. 146. 145

Hochgeb.

Herrn

Georg Roessler

Amtschreibstube

11. Nömer Str.

Würzburg - Schweining





10



Dorchester 11 Aug. 03

Mein lieber & verehrter
Herr Roessler!

Ihre lieben & reizenden Briefe habe
ich mit großer Freude & Dank erhalten
& ersehe daraus mit Vergnügen dass
unsere Angedenkenheit und dem Voll-
druck von Vergnügen vorausgeht. Dass
Sie am besten auch noch gegen Ich-
leitheim in Reben kriechen müssen,
hat mich betrubet.

Nun Ihre 3 Fragen:

- 1.) Schön leber bod uns in Chioggia
1878 unendliche Anregung in
jeder Hinsicht. Seine Ton-
gefühl, welche ohne Gleichen
ist, seine malerische An-
schauung & sein Eindringen
in die unirsten Geheimnisse
der Dinge & ihrer Details

Dann aber auch von den
Resultaten künftiger Reisen
in andere interessante Ge-
biete.

Ich habe noch Dinge vor,
die sich durch Worte nicht
wiedergeben lassen.

Schrötter hat mich fotograf-
irt. Das Resultat ist mir
noch unbekannt.

Ich bin viel in Anspruch
genommen und Correctur
von Holzelschens und
habe auch viel Schreiberi.
Eben fahre ich nach
München - im Jahr =
acht.

Dass Braungart Kommand
will freut mich sehr. Sie
können ihn doch wohl begleiten!
Wenn er nun vorher Telegrafieren
wollte, damit ich da bin; denn
ich bin meistens Wortag
draußen bei d. Arbeit.

Adieu, auf nach München
c. bitte: recht freundlich².

Mit den herzlichsten und
dankebaren Grüßen von
Kausz. Kocus

Th?

Sehr ergebener

L. J. W.

spornten mich zu intensiver Stud-
ium an. Ihm verdanke ich
ausserordentlich viel.

2.) Meine Reisen nach
Holland u. Belgien haben
mich lediglich in Bezug auf
bewegten See wüsten gebildet
die Architektur, die Städte,
u. die Landschaft des Veneto
konnte um diese Länder
nicht überbieten.

3.) Eine Steigerung meines
Kunstschaffens erhoffe ich
vor noch in intensiver Aus-
beutung der noch nicht ge-
hobenen Schätze Dachaus
in Holzer'schem Sinne